

# Jugendamt

---

Sachgebiet Vormundschaften, Unterhalt,  
Unterhaltsvorschuss

21 MA 1 SGL

# Gliederung

---

## □ 2 Fachbereiche

- Unterhaltsvorschuss
  - Vormundschaften, Pflegschaften,  
Beistandschaften, Beratungen, Beurkundungen
-

# Unterhaltsvorschuss

---

- Grundlage:  
Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
    - Bundesgesetz – Ausführung durch die Länder als eigene Angelegenheit (Art. 83 GG)
    - Gilt seit 01. Januar 1980
    - Kostenträger: Bund 1/3 – Land 2/3
-

# Unterhaltsvorschuss

---

- Besondere Hilfe für Alleinerziehende
  - Ausfallender Unterhalt soll zumindest zum Teil ausgeglichen werden, ohne den unterhaltspflichtigen Elternteil zu entlasten
-

# Unterhaltsvorschuss

---

- Erhält ein Kind u. a, wenn es
    - in Deutschland wohnt oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat
    - bei einem alleinerziehenden Elternteil lebt
    - nicht oder nur teilweise oder nicht regelmäßig Unterhalt erhält
    - das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hat
-

# Unterhaltsvorschuss

---

- wird längstens 72 Monate gezahlt
    - Der Beitreibung der verauslagten Gelder kommt ein hoher Stellenwert zu
    - 5 SB für Zahlfälle inklusive Rückgriff
    - 5 SB ausschließlich für Rückgriff
-

# Unterhaltsvorschuss

---

- Besonderheit:

  - Bewilligung und Leistungsgewährung erfolgt öffentlich-rechtlich

  - Beitreibung der Gelder (Rückgriff) erfolgt privatrechtlich

---

# Unterhaltsvorschuss

---

<input type="checkbox"/> Zahlfälle 2014	1.183
<input type="checkbox"/> Rückgriffe 2014	3.793
<input type="checkbox"/> Ausgaben 2014:	2.248.141
<input type="checkbox"/> Einnahmen 2014:	679.567,85

---

# Arbeitsgebiet Beistandschaft, Vormundschaft, Pflegschaft (VMW)

---

## □ 4 Arbeitsfelder

- Beratung gemäß § 18 und 52 a SGB VIII
  - Beistandschaft gemäß § 1712 ff. BGB
  - Beurkundung gemäß §§ 59 und 60 SGB VIII i. V. m. DONot
  - Amtsvormundschaft/Amtspflegschaft
-

# VMW – Beratung

---

- Aufgaben und Tätigkeiten:
    - Prävention/Hilfe zur Selbsthilfe/  
Information
    - Vermittlung an andere Stellen
    - Beratung/Unterstützung
-

# VMW - Beistandschaft

---

## □ Aufgaben und Tätigkeiten:

- Beratung/Unterstützung/Begleitung
  - gesetzliche Vertretung des Kindes neben dem Elternteil, der das Kind in Obhut hat
-

# VMW - Beurkundung

---

## □ Aufgaben und Tätigkeiten:

- Auskunftserteilung/Information
  - Belehrungen/Beurkundungen/  
Beglaubigungen
  - Erteilung von Rechtsnachfolge-  
klauseln /vollstreckbaren Teilaus-  
fertigungen gemäß § 727 ZPO
-

# VMW - Beistandschaft

---

- Die Aufgabengebiete Beratung, Beistandschaft und Beurkundung umfassen insbesondere die
    - Feststellung der Vaterschaft und/oder Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen minderjähriger und volljähriger Kinder
    - Einkommensermittlung, Unterhaltsberechnung und Beurkundung
    - Führung von Vaterschafts- und/oder Unterhaltsverfahren am Familiengericht
    - Anwendung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen
-

# VMW – Vormundschaften und Pflegschaften

---

- Aufgaben und Tätigkeiten:
    - gesetzliche Verantwortung anstelle des oder in Ergänzung zum Elternteil
    - Verantwortlichkeit für die persönliche Förderung und Gewährung der Pflege und Erziehung des Mündels / Pfleglings
-

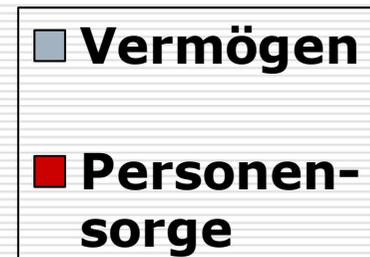
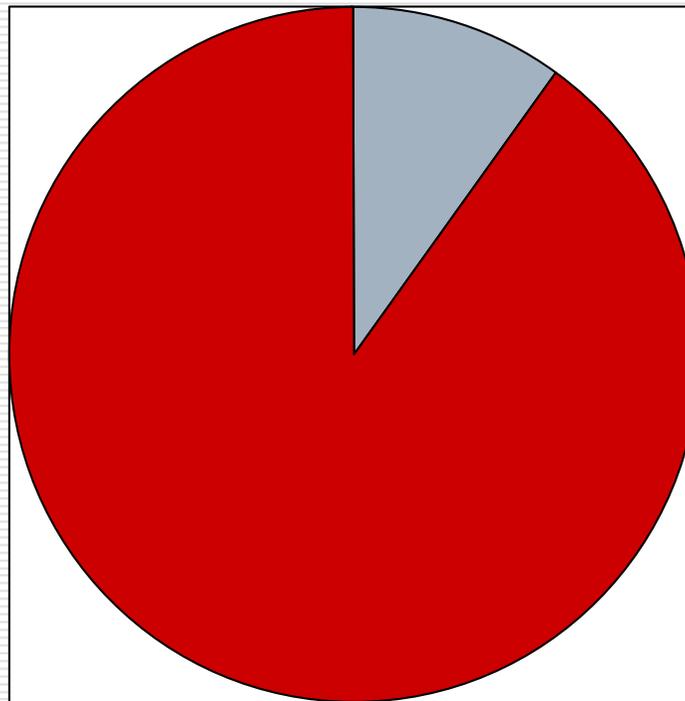
# VMW – Vormundschaften und Pflegschaften

---

- Spezielle Aufgabenerfüllung im Rahmen der gesetzlichen Vertretung
    - für die Person und das Mündel zu sorgen
    - das Mündel/den Pflegling zu vertreten
    - Persönlichen Kontakt zum Mündel/Pflegling halten sowie dessen Pflege und Erziehung persönlich zu fördern und zu gewährleisten
-

# Die elterliche Sorge umfasst:

---



# VMW – Vormundschaften und Pflegschaften

---

- Vormundschaft bedeutet:
    - Inhaber der gesamten elterlichen Sorge
  
  - Pflegschaft bedeutet:
    - Inhaber von einzelnen oder mehreren Teilen der elterlichen Sorge
-

# VMW- Vormundschaften und Pflegschaften

---

- Erste Maßnahmen bei Tod der Eltern
    - Wo ist das Kind (ggf. vorläufige Unterbringung organisieren)
    - Kindeswunsch und Kindeswohl, elterlichen Wunsch etc. beachten
    - Kontakt und Umgang zu Angehörigen
    - Wohnung sichten, ggf. Schlüssel besorgen oder gar Schloss auswechseln
    - Sterbeurkunde am Standesamt des Sterbeorts beantragen
    - Todesursache erfragen
    - Bei unnatürlichem Tod mit Polizei Staatsanwaltschaft Kontakt aufnehmen und Einsicht in die Ermittlungsakte nehmen, Arztberichte beschaffen
    - Anspruch auf Hilfen zur Erziehung
    - Trauerarbeit / Therapie
-

# VMW – Vormundschaften und Pflegschaften

---

□ Was ist weiterhin nach dem Tod der Eltern zu veranlassen?

1. Beerdigung
  2. Sterbegeld
  3. Wohnung
  4. Erbschaft
  5. Testament
  6. Renten
  7. Versicherungen
  8. Verträge
  9. Schadensersatzansprüche
  10. Vermögen
  11. Steuern
  12. Kindergeld
-

# VMW – Vormundschaften und Pflegschaften

---

## Wohnung sichten!

- Evtl. Miterben beteiligen
  - Kind beteiligen (altersbedingt)
  - Unbedingt Kollegin mitnehmen
  - Alles sorgfältig durchsuchen (Keller, Boden)
  - Dokumente/Papiere/Testament/Sparbuch/Kontokarte/Rechnungen
  - Ganz wichtig: nach Rentenversicherungsnummer und nach einer Lebensversicherungspolice suchen!
  - Sonstige Versicherungen, im Prinzip alles mitnehmen und ordnen.
  - Wertgegenstände sicherstellen
  - Für das Kind:
    - Persönliche Gegenstände (Fotoalben/Bilder) mitnehmen
    - Ganz wichtig: Spielzeug, Kuscheltiere, Bekleidung, Schulsachen, Bücher usw. mitnehmen (Teddyrettung)
-

# VMW - Fallzahlen

---

- zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestehen
    - 170 Vormundschaften und Pflegschaften
      - 91 Mündel gemäß § 1791 b BGB
      - 9 Mündel gemäß § 1791 c BGB
      - 70 Pfleglinge (einzelne Wirkungskreise)
    - 1.715 Beistandschaften (§ 1712 ff. BGB)
-

# Was Mündel vom Vormund denken und sich wünschen

---

Folgende 3 Fragen wurden gestellt:

Was wünschst du dir von deinem Vormund?

Wie sollte dein Vormund sein, damit du mit ihm klarkommst?

Und welche drei Wünsche hast du für dich und deine Zukunft?

---

# Was Mündel denken und sich wünschen...

---

- Zur Frage, was sich die Mündel von ihrem Vormund wünschen, gaben sie folgende Antworten:
    - „das er lieb ist, zuhört und mit mir redet“
    - „dass er mich weiter unterstützt“
    - „dass wir gemeinsam in den Zoo gehen, wenn die Koalabären da sind“
    - „dass er einmal im Monat zu mir kommt, zuverlässig und hübsch ist“
    - „dass er mir nachvollziehbare Gründe nennt, wenn es NEIN heißt“
    - „dass er mich bei Problemen unterstützt, erreichbar ist, mich anerkennt und in meinem Interesse handelt“
    - „dass er wieder bei mir übernachtet“
    - „dass er mir in allen Lebenslagen hilft“
    - „dass mein Vormund immer für mich da ist und mir bei meinen Problemen hilft“
    - „dass er sich für mich einsetzt und mir bei meinen Fragen Antwort gibt“
    - „dass er öfter zu mir kommt“
    - „dass er so bleibt wie er ist: hart, gerecht und fair“
    - „dass er weiter mein Vormund bleibt, weil ich sehr zufrieden bin“
-

# Was Mündel denken und sich wünschen:

---

- Auf die Frage, wie der Vormund sein sollte, damit die Mündel mit ihm zurecht kommen, antworteten die Mündel so:
    - „er sollte nett sein und nicht so streng“
    - „er sollte mir Geschenke machen“
    - „er sollte zuverlässig sein , Geheimnisse für sich behalten können und uns versuchen zu verstehen“
    - „er sollte witzig und aufmerksam sein und nicht so oft alte Sachen ansprechen“
    - „hilfsbereit, verständnisvoll, tolerant und nett sollte er sein“
    - „er soll so bleiben wie er ist, weil er klasse ist“
    - „er muss freundlich sein, mir zuhören und helfen bei Dingen, wo ich Hilfe brauch“
    - „er sollte sich Zeit zum Zuhören nehmen“
    - „er soll mich gut behandeln und meine Bedürfnisse so entgegen nehmen, wie ich seine entgegen nehme“
    - „er sollte mich ernst nehmen“
    - „er sollte Spaß verstehen, außerdem nett, lustig und kompetent sein“
    - „er soll genauso bleiben wie jetzt, denn ich komme mit ihm gut klar“
-

# Was Mündel denken und sich wünschen:

---

- Die letzte Frage, welche Wünsche die Mündel für sich und die Zukunft haben, brachte folgende Antworten:
    - „dass ich zu meiner Mutti zieh, eine andere Schule besuche und Polizist werde“
    - „dass ich mich benehme, dass ich nicht mehr den großen Mund habe und dass ich irgendwann nach Hause kann“
    - „ich möchte länger bei Mama übernachten dürfen und in einem Fußballverein spielen“
    - „eine gute Ausbildung, später einen guten Job und eine schicke Wohnung“
    - „immer in Kontakt zu meinem Vormund zu bleiben“
    - „weitere Unterstützung vom Vormund, eine gute Ausbildung und eine große Familie mit Ehemann“
    - „dass ich lerne mit Geld umzugehen, Sachen auch von alleine mache und eine eigene Wohnung habe“
    - „dass ich nach meinem Schulabschluss eine Ausbildung als Maler bekomme und eine kleine Wohnung“
    - „dass ich die 8. Klasse ohne Schwänzen bestehe und mein Berufsvorbereitungsjahr schaffe“
    - „dass ich den Führerschein machen darf und Techniker werde“
    - „ich möchte lesen können und in einen Sportverein eintreten“
    - „dass ich zu meinen Geschwistern Kontakt habe“
-

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit...

